Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 15

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Staaten (von Dberft Bleuler); Begirteeintheilung ber Rantone; Bunbeeverfaffung ; Dienftfalenber ; Dienftfehr ber Truppen ; Dienfte und Erfappflichtige; Prozentfat berfelben; Diftangenzeiger ; tattifche Ginheiten; Lange ber taktifchen Ginheiten; Mannichaft; Pferbe und Ruhrmerte ber tattifchen Ginheiten ; Gquipementebeitrage; Gifenbahntransportmatertal; Gtat ber eibg. Militarbeamten; Gtat ber fantonalen Rreiscommanbanten ; Flacheninhalt ber Schweig ; Riuffe; Bebirge; Befechte und Schlachtentalenber; Belbanmeifungen, Taren; Gelbftala; Gemeinden über 4000 Ginmohner; Genfer-Convention ; geographifche und ftatiftifche Rotigen ; gefdictliche Rotizen ; Gefchlecht; Confession; Sprace; bie neuen Gewehre ber Soweig und ber benachbarten Staaten; Brabauszeichnungen; Bauptorte ber Schweig; Saushaltungengahl; Gohenangaben; Ras libertolerang ber Sanbfeuerwaffen ; Rlaffenwechfel; Rontrolftarte am 1. Januar 1878; Rriegeartifel; Rriegeeib; Rriegemefen ber alten Schweizer; Marichgeschwindigfeit; metrifches Dag; Rebut= tionstabellen; Militargefete und Berordnungen; Bergeichniß; Militars Organisation; Suspenbirung einzelner Beftimmungen berfelben; Mittelwerthe meteorologifder Stationen ; Mungvergleis dungstabelle; Rormalftarte ber Divifion; Orbonnangen und Reg. lemente , Ueberficht ; Pferbebeftanb ; Bortofreiheit fur Militars; Reifeentichabigungen fur eibg. Truppen; Retrutenprufungen 1875 bis 1878; Refrutirung 1878; Refrutirungefreife, Bevollerung; Seen ; Staaten Europa's ; eibg. Staaterechnung 1877; bie größten Stabte ber Erbe; Strafcompetengen; Streitfrafte berjeuropaifchen Staaten ; Dauer eines Tagesmariches; fdweizerifche Telegraphenbureau's; Telegraphentarif; trigonometrifche Funttionen; Truppeneinheiten; Uniformen ber fcweig. Armee; Unterrichtegeit; fanitas rifche Untersuchung ; Berbrauch von Artillerie-Munition in eingelnen Schlachien; Berlufte bes beutiden Deeres 1870/71; Bich. gablung; Bollerrecht; Bahl ber Bohnhaufer; Bobenangaben ber Bobnorte : Beituntericiebe verichiebener Sauptorte.

Als Beilagen finben wir: bas St. Jatobs:Denkmal (ober Caferne Burich) (Lichtbrud); bie Rantonswappen und Rokarben; Achfelklappen und Grababzeichen (Farbenbrud); Uebersichtskarte ber Divisionskreise und 48 Seiten auf 5/5 mm. linirtes Schreibpapier.

Sewiß für obgenannten sehr unbebeutenden Preis würde schwerlich Jemand mehr liefern können! — Da ber Herr Berfasser, der sich einer mühsamen Arbeit unterzogen hat, nur in dem Falle der Ka= lender großen Absat findet, die Kosten rückvergütet erhält, so erlauben wir uns, den Kalender unsern Kameraden bestens zu empsehlen.

Eidgenossenschaft.

— (Das Instruktionspersonal ber Infanterie) ift am 28. Marz vom h. Bunbeerath für bie nächste breijährige Amisbauer (mit Rücksicht auf die im letten Jahr von der h. Bunbeeversammlung beschlossene Reduktion) wie folgt sbestellt worden:

Infanterie. Als Oberinftruktor: Abraham Stoder, Oberft, in Lugern, und jum Sekretar besselben Robert hartmann, Lieut., in Lugern.

Als Schießinstruktore: hans v. Mechel, Oberfil., von Bafel. Als Kreisinstruktoren: v. Salis, Oberft, in Colombier; Albert Stabler, Oberft, in Burich; heinrich Bieland, Oberft, in Bafel; Rubolf Binbschabler, Oberft, in Luzern; heinrich Bollinger, Oberft, in Schaffhausen; Sigmund Coutau, Oberftlieut., in Genf; Joh. Isler, Oberftlieut., in St. Gallen; Albert Walther, Oberftlieut., in Bern.

Instruktoren I. Rlaffe: Die Oberstlieutenants Josef Thalmann in Lugern; Konrad Jeder in Solothurn; Heftor v. Rebing-Biberegg in Genf; Billiam be Crousaz in Lausanne; Heinrich Graf in Burich; Alois Benz in St. Gallen; Karl Imfeld in Lugern; Karl Elgger in Lugern; Dominit Epp in Altorf; Alfred Scherz in Bern. Die Majore Enrico Colombi in Bellinzona; David Bourgoz in Lausanne; Louis Beillon in Schaffhausen; Hugo Pungerbubler in St. Gallen; Eugen Kern in Freiburg.

Die Sauptleute Peter Ieler in Raltenbach; Theobor Reller in Agrau.

Inftruttoren II. Klaffe: Frangesco Bebevilla, Dberfil., in Lugano; Beter Sprecher, Rommanbant, in Rillfur. Die Majore Paul Joliffaint in Breffancourt; Rafpar Pfeiffer in Beglingen; Giovanni Gambaggio in Lugano; Johann Friifdi in Thalmeil. Die Hauptleute Anton Anrig in Sargans; Meinrad Liener in Einfiebeln (provisorisch); Josef Schaller in Courcelon; Josef Chriftoffel in Trine; Ulrich Borber in Begern bei Maborf; Chriften Muller in Marau; Johann Schmid in Rreuglingen; Beinrich Rrauer in Lugern; Frang Biffen in Ratters; Johann Garbald in Rublis; Friedrich Gaubard in Bern ; Beinrich Rooft in Beringen; Loreng habermacher in Lugern; Frang Borler in Teufen ; Johann Saufer in Tablat; Johann Brunner in Rublis; Frang Dupuis in Laufanne; Emil Anbreaggi in Sigornetto ; Alfred Rott in Bern; Balentin Morand in Martinad; Biltor Flury in Solothurn; Bafil Ren in Colombier; Albert Bernen in Laufanne ; Georg Champion in Auvernier ; Alfred Bemp in Entlebuch; Joh. Suber in Ginfiebeln; Stephan Bugwpler in Thermyl; Rafpar Jurt in Lugern; Bernhard Rooft in Beringen; Emil Probft in Bern; Friedrich Schneiber in Bern; Arnold Buithalter in Bern; Beter Feug in Bern; Louis Ren in Genf; Guftav Billemin in Genf; Robert Sintermann in Beirmyl; Gottlieb Bagmer in Agrau; Theobor Deng in Diegten; Auguft Sunter in Bern; Robert Imoberfteg in Bergogenbuchfee ; Arnold Bovy in Colombier; Matthias Schweizer in Stalliton; Anton Ciolina in Bern. Die Oberlieutenants Ronrab Oberbolg in Balgenhausen; Seinrich Maurer in Marburg (provisorifc); Bittor Grellier in Bern; Ebuard Jauch in Bellingona; Rarl Rung in Orbe; Ronrab Reller in Altstätten; Jatob Bolfer in Boltetichweil; Chriften Bourgeois in Laufanne ; Amet de Jeanneret in Marau; Johann Rung in Bern; Gottfried Bubler in Bern; Rafpar Reller in Diegenhofen; Comund Brobft in Bern; Friedrich Rramer in Benf. Die Lieutenante Defar Baumer in Rheinfelben; Florian Frifarb in Billeret.

Ravallerie. Oberinftruttor: Ostar Bellweger, Oberfil., in Frauenfeld. Inftruttoren I. Klasse: bie Oberfilieutenants Christian Muller in Luzern; Audolf Kuhne in Benten; Arnold Schmib in Winterthur.

Artillerie. Oberinftruftor: hermann Bleuler, Oberft, in Reumunfter. Sefretar besselben: Bittor Fuchs in Neumunfter. Inftruttoren I. Klaffe: Theobor be Ballidre, Oberft, in Lausanne; Louis be Berrot, Oberft, in Neuenburg; Arnold Schumacher, Oberfil., in Bern.

Genie. Oberinstruktor: Friedrich Schumacher, Oberft, in Sumiswald. Infiruktor I. Klaffe: Abolf Meinede, Major, in Unterftraß.

Sanitat. Oberinftruftor: Traugott Ruepp, Oberft, in Sarmenftorf. Inftruftoren I. Rlaffe: Robert Golblin, Oberft., in Fluelen; Job. Pasquier, hauptmann, in Bulle.

Berwaltungstruppen. Oberinftruktor (Kriegstommiffarin Thun): Georg Pauli, Oberft, in Thun. Inftruktor I. Klasse: 3. B. Albrecht, Major, in Thun.

- (Die Rebuttion ber Inftruttoren ber In. fanterie) ift, fcreibt bie "R. B. B.", in nicht febr rudfichtes voller Beife in's Bert gefest worden. Dan hat alle Inftrut. toren in bie Rurfe einberufen und ben nicht mehr Bemablten an bem Tage, an welchem fie entlaffen werben follten, folgenbe Mittheilung gemacht: "Bir haben bie Ghre, Ihnen mitzutheilen, baß ber ichweizerische Bunbesrath bei Unlag ber Erneuerunges wahlen bes Inftruttionspersonals von Ihrer Berson Umgang genommen bat. Ihre Entlaffung erfolgt fomit auf ben 31. Darg." Datirt ift bas Schreiben vom 29. und bem Abreffaten gugefoms men am 31., bem Entlaffungstage. Unter ben Entlaffenen befinden fich Leute, Die burch ein Bierteljahrhundert und mehr ale Inftruttoren verwendet wurben, barunter fogar Giner, ber im Dienft, und zwar in Folge bee Dienftes gang invalit, namlich erwerbeunfabig geworben ift. Gine eigenthumliche Abfertigung für pflichtgetreue, fleißige Beamtete, benen man teinen anbern Bormurf machen tonnte, ale bag bie Gibgenoffenfchaft fich in finangieller Berlegenheit befinde und fparen muffe! Doch wir

wollen feine langen Betrachtungen über bas Borgeben ber Milis tarbehorben anftellen. Bebermann wird fich barüber feine eigene Defaung bilben. Die Fragen tonnen wir aber nicht unterbruden : Satte man ben Leuten, welche man nicht wieber mablen wollte, bi:fes nicht fruher anzeigen konnen ? Wozu hat man biefelben in bie Refrutenschulen einberufen, wo ihr ploplices Begichiden ben Ginbrud bes Davonjagere machen mußte? Satte man ben Ent. laffenen bie Rrantung nicht erfparen tonnen, welche ihnen bas burch jugefügt wirt, bag fie nicht nur ploglich ihren Blat verlieren, fonbern baf ihr unerwartetes aus bem Dienft in bie Delmath Burudfommen bei ihren Mitburgern bie Bermuthung nabelegt, bag fie fich etwas ju foulren hatten tommen laffen ? Diefes wird namentlich in ben Rantonen ber Rall fein, in melden eine gefestiche Rundigungefrift besteht. Gelbft Fabrifarbeitern gegenüber ift in ber eitg. Wefengebung eine Runbigungefrift vorgefehen. Und ware es nicht billig gewefen, ten Entlaffenen, nachbem man fie ichon nicht rechtzeitig von ihrer beabsichtigten Entlaffung in Kenntniß gefest hatte, wenigstens eine fleine Abfertigungefumme von etwa 3 Monat Behalt auszubegablen? Bei einem Militarbudget von jahrlich über 15 Millionen mare ber fleine Betrag nicht in Anbetracht gefommen. - Die Betreffenden maren fur ten erften Augenblid vor Roth gefcutt gewesen und hatten Belegenheit gehabt, fich um eine anbere Stelle umzuschen."

- (Die Verzögerung ber Wahlen ber eibg. Mi: litarbeamteten) hat in ber Preffe gu Grorterungen Aulag gegeben. So wird bem "Schweiger Banbelecourier" gefchrieben : "Die Bahlen ber eibgen. Beamteten, beren Amtebauer mit 31. Darg ju Ende geht, laffen lange auf fich warten. Ge ift bieß um fo auffälliger, ale mit ben Reuwahlen gugleich eine Rebuction wie g. B. bei ben InfanteriesInftructoren ftattfinden foll. In Folge beffen fann eine Angahl Beamteter aus feinem anbern Grunde, ale well die Giogenoffenschaft ihre Ausgaben einschranten muß, nicht mehr gewählt werden. Wenn man tiefe rechtzeitig von ihrem Schidfal in Kenntnig gefest hatte, fo hatten fich biefe um eine andere Erifteng umfchen fonnen, welche gu finben beutigen Tage nicht leicht ift. Doch wie es fcheint, fo gieht man es vor, fie von beute auf morgen auf bie Strafe ju fegen, Aber beinahe follte man glauben, man finbe biefe Dagregel noch nicht hart genug, man will fie noch verscharfen. Bei ber In: fanterie g. B. hat man fammtliche Inftructoren in bie Recruten= ichulen, bie bereits allerorts begonnen haben, einberufen, mobl um tiefenigen, welche nicht mehr gewählt werben, baraus megichiden zu tonnen! Das Entlaffen macht bann ben penibelften Ginbrud und findet jedenfalls unter ben verlegenoften Berhalts niffen ftatt. - Man wirb vielleicht fagen, bie Reuwahlen gerabe ber Militarbeamteten hatten nicht fruber ftatifinden konnen, ba man biefelben bem Chef bes eibgenöffifchen Militar=Departementes überlaffen wollte. - Dieses ift nicht ftichhaltig. Allereings vermag ber Chef bee Militar-Departemente wenig, wenn er von feinen hauptfachlichften Behulfen, ten Baffenchefe, Dberinftructoren u. f. w., aus was immer fur einem Brunde nicht geborig unterflut wird, bie niebern Beamteten und Angestellten fallen jeboch nicht in Unbetracht. Aus biefem Grunde hatte une erflarlich geschienen, wenn man mit ber Bahl ber boberen Beamteten gewartet, boch aus oben angeführten Grunden bie ber nietern beeilt hatte. - Bir foliegen mit bem Bunfche, bag bie bobern eibgen. Behörben in Butunft eiwas mehr Rudficht auf ihre Untergebenen nehmen mochten." Siegu haben wir zu bemerten, mittlerweile haben bie Bahlen ftattgefunden, boch heute am 1. April ift bas Refultat ben Inftrutioren noch nicht officiell befannt.

- (Gibg. Unteroffigiereverein.) Das Gentraltomite bes eing. Unteroffigierevereins hat an alle Sektionen ein Kreisschreiben gerichtet, bem wir Folgenbes entnehmen:

Dem § 29 ber Bereinsstatuten gemäß ist das Preisgericht für bie dießjährige Generalversammlung wie folgt bestellt worden: Oberst Theodore de Saussure, Kommandant der II. Artilleries Brigade, als Präsident; Oberstieut. Sigismond Couteau, Oberstisstuttor der I. Division; Oberstieutenant Eduard Pictet-Mallet, Ingenieur der I. Division; Oberstileutenant Charles Rigaud, Kommandant des 1. Infanterie-Regiments; Major Charles

Sarb, Kommanbant bee Barts ber I. Divifion; Major Ebmond be la Rive, vom eitg. Stab; Major Camille Favre, vom eitg. Stab, als Sefretar. Die vom Preisgericht gewählten Fragen lauten folgendermaßen:

- 1) Beldes find bie Pflichten bes Unteroffiziers in bem eitges nöffischen heere? Durch welche Mittel wird berfelbe einen wohlethatigen Ginfluß auf feine Untergebenen ausüben, ihr Bertrauen gewinnen und bas Einschreiten ber Borgesetten weniger nothwenbig machen? Ware es möglich, die Stellung bes Unteroffiziers zu verbeffern und seine Wirfung erfolgreicher zu machen?
- 2) Welches ist bie Rolle bes InfanteriesUnteroffiziers vor bem Gesecht, mahrend und nach bemselben? Wie foll er in seiner Eigenschaft als Führer einer Gruppe und eventuell als Settions chef bas Feuer birigiren und fommandiren, um bei bem möglichst geringen Berluft an Leuten die möglichst beste Wirkung zu erzielen?
- 3) Belches ift die Aufgabe eines Kavallerie, Unteroffiziers als Chef einer Batrouille? Bei Bearbeitung biefer Frage ift irgend ein Terrain zu mablen und eine möglichst einsache taktifche Stellung anzunehmen. Der Tert bes erhaltenen Befehls, wie auch die Art und Beise, wie dieser ausgeführt wurde, find anz zugeben. Der Arbeit ist außerbem ein Crequis oder eine mit handemerkungen versehene Karte beizulegen.
- 4) Welches ist in einer Batterte bie Aufgabe eines Bachts meistere als Stüdrichters, ober eines Trainwachtmeisters als Chef einer Munitionswagen. Settion? a. Mahrend ber Organisation ber Batterte bei einem Truppenaufgebot? b. Bahrend bes Marsches? c. Im Kantonnement ober im Bivouac? d. Bor bem Gescht, mahrend und nach bemfelben?

Bemerkung. Die Konfurrenten werben ermachtigt, auch nur einen ber beiben Dienfte gu behanbein.

Das Preisgericht hat es für paffend erachtet, eine allgemeine Krage, die von jedem Unteroffizier, welcher Waffe er auch anges horen mag, beantwortet werben tann, aufzustellen; außerbem hat es für jebe ber brei hauptwaffengattungen eine spezielle Frage gemahlt, beren Behandlung im unmittelbaren Birfungefreis ber Unteroffiziere jener Baffen liegt. Die gemablten Fragen begieben fich auf bie von ten Unteroffigieren erworbenen Renntniffe; es wird einem Jeben burch biefelben Belegenheit geboten, alles basjenige, was bie Obliegenheiten, bie Pflichten bes Unteroffigiers und die Anforderungen bes Dienftes betrifft, wieber burchausehen. Das Preisgericht machte fich jur Aufgabe, ben Ronfurrenten Schwierigkeiten gu ersparen, ben Ronture praktifcher und ben Rraften Aller entfprechent ju machen, um baburch eine großere Angahl Arbeiten hervorzurufen. Die Beantwortung ber Fragen muß fo turg und tlar wie möglich geschehen und es follen bie Ronfurrenten barnach trachten, fich von weitläufigen Abhandlungen fern zu halten. Un ber Ronfurreng tann fowohl eine gange Settion ale folche, ale auch ein einzelnes Mitglieb, ober mehrere Mitglieber gusammen theilnehmen. Dem § 29 ber Statuten gemäß aber werben Offiziere von ber Ronfurreng ausgefdloffen.

Der Termin gur Eingabe ber Arbeiten ift auf ben 15. Juni 1879 festgeset. Die Arbeiten find an das Centraltomite, unter verschiossenen Couvert, mit einem Motto, aber ohne Unterschrift, eingureichen. Die Unterschrift bes Berfassers muß in einem besondern, verschlossenen und mit gleichem Motto versehenen Couvert beigelegt werden. Die Eröffnung dieser Couverts findet erst nach Ausspruch bes Preisgerichtes statt. Die zur Prämitrung ber besten Arbeiten vom § 29 ber Statuten vorgeschene Summe wird nachträglich vom Centraltomite bestimmt. Diese Summe wird ebenso wie die jedenfalls zahlreich zu erwartenden Geschenke ber freien Berfügung bes Preisgerichtes zur Prämitrung der verschiedenen Arbeiten überlassen.

- (herr haupt mann Th. Reller) von Bofingen erhalt vom Bundesrath bie verlangte Entlaffung als Inftruttor I. Claffe unter Berbantung ber geleisteten Dienste. Es ist zu bebauern, bag biefer siespige und in Erfüllung seiner Berufspstichten gewissenhafte Offizier, welcher mit praktischer Tüchtigkeit wissens schaftliche Kenntniffe vereinigte, eine Laufbahn verläßt, in welcher man gwar wenig Dant erntet, boch bem vaterlanbifden Dilitars wefen gute Dienfte leiften fann.

- (Militarifches aus Teffin.) (Correspondeng vom 25. Marg.) Ge wird bie geehrten Lefer biefes gefchatten Blattes wohl intereffiren, ein Beiden militarifden Lebens auch aus biefem Ranton zu erhalten. Gine unfelige politifche Agitation hat feit einigen Jahren alle Ericheinungen und Juftitutionen bes öffent= lichen Lebens mit ihrem auflofenben Ginflug berührt. Die mili= tarifden Bereine, wo fie gerabe am wenigsten Blat greifen follte, find von berfelben nicht verfcont geblieben. Geit 1874 in Menbrifio hatte tein tantonales Offizierefeft mehr ftattgefunden. Trop manchem Bebenten hat bas fantonale Offiziers-Comite lettes Jahr ben löblichen Entichluß gefaßt, wieber ein fantonales Diffigierofeft zu veranftalten. Diefes hat auch wirklich am 28. und 29. September in Bellingona ftattgefunden. Es hat fich bei biefem Unlag neuerdinge gezeigt, bag unfer vaterlandifches Dis litarmefen ber Boben fet , auf welchem fich burch politifche Meis nungen entzweite Manner ohne Feinbicaft treffen tonnen. Die gemeinsame Thatigfeit wird zur Quelle gegenseitiger Achtung und bient gur Beruhigung ber Gemuther. Das eibg. Banner und bas Bflichtgefühl bilben auch bier einen feften Bereinigungspuntt. Bei ber gegebenen Gachlage ließ fich voraussehen, bag bie Betheiligung an bem Offizierefeft nicht grofartig ausfallen werbe. In ben vier Jahren, wo feine Berfammlung flattgefunden, war manche Lude fowohl im fantonalen, wie in ben lotalen Bereinen entstanden. Underfeits bat eine ftarte Ungahl neuer Offigiere fich bes Befuches enthalten, weil fie weber Mitglieber eines lotalen, noch bes fantonalen Bereins maren.

Am erften Tage, nach Begrugung ber kantonalen Fahne Seistens bes Gemeinberathsprafibenten Abvotat G. Molo und ber Berabreichung bes Ehrenweins, eröffnete herr Prafibent Genies Oberft Fraschina bie Sitzungen mit einem trefflichen hiftorischen Ruchlide auf bas Leben bes Bereins und bie militarischen Institutionen bes Kantons Tessin.

Es folgten barauf:

- 1) Die Ernennung ber Bermaltunge Revisionscommiffion.
- 2) Die Berlefung ber Netrologe über ben hingeschiebenen Geniehauptmann Ingenieur A. Bazzi Seitens bes Derrn Oberst Fraschina und über ben verstorbenen Kommissariatemajor Pattani Seitens bes herrn hauptmann S. Gabuzzi.
- 3) Borichlage gum Studium ber Frage befferer Erhaltung ber Equipirungegegenftanbe, bie bem Solbaten anvertraut werben. Murbe an bas Comite gewiesen.
- 4) Borichlage vorzunehmenber Magregelung ber Nachzugler-Gurse (Ritordatari). Ebenfalls an bas Comite.
- 5) Abanberungevorschlage jum Borpoftenbienft : Reglement. Burbe abgewiefen.
- 6) Die Baffenplate und Kantonalzeughausfrage in Bellingona. Giner Commission gugewiesen.
- 7) Die Studie bes herrn hauptmann Benezia über Topographte. Wird ben Offizieren empfohlen. (Das Buch ift noch nicht im Druck erschienen.)
- 8) Borichlag bes Comite's behufs Berfammlung bes Bereins auf Fruhjahr 1879 in Locarno. Angenommen.

Beauftragung bes Comite's gur Erlaffung eines energischen patriotischen Circulars, bie Reorganisation ber Bereins-Settionen betreffenb.

Abends hielten die verschiebenen Commissionen Sigung. Ferner sand ein Gesangebongert Seitens des Sangervereins "La Mes lodia" statt, welches wohlgelungen und zu aller Befriedigung ausgefallen ist. Interesant war dabet die Brobe, welche herr Artilleriemajor und Telegrapheninspetior M. Battocchi mit dem Telephon anstellte. Ein Apparat, Spstem Hughes, war im Conscrtsaale ausgestellt, bestehend aus drei einsachen Kohlenstüden, welche mit der Telegraphenlinie Bellinzona-Cocarno in Berbindung geseht, in Locarno den versammelten Freunden mittelft zehn Telephon-Instrumenten Bell's erlaubten, dem Concerte, 19 Kliometer entfernt, volltommen beizuwohnen.

Am zweiten Tage begab fich ber Berein auf bie Anhohe ber Befestigung oberhalb Montecaraffo und Sementina, wo unfer Derr Oberft, Prafibent Fraechina, einen in's Detail gehenben

trefflichen Bortrag hielt über bas Bertheibigungefpflem bes Teffinihales und bes Defile von Bellingong inebefonbere.

Mittags wurde bann bie Schlußsigung abgehalten: tie Genehs migung ber Jahrebrechnung, ein Bortrag von Stabsmajor Capponi über bie Organisation bes italtenischen heeres, ein Bortrag tes herrn Sauptmann Benezia über Instruktion und taktische Uebungen an ben kleinen Infanteriekursen. Bon Stabsmajor Capponi beantragt, beschloß ter Berein Unnahme bes eibg. Militarsteuergesege.

Abends 81/2 Uhr fand auf bem St. Roccoplage bie Fahnensübergabe Seitens bes abtretenden Comite's durch bessen Praficenten, herrn Oberst Mola, statt, ber die Fahne mit feurigen Worten ber Solibarität und Bruderschaft begleitete. Namens bes neuen Comite's antwortete herr haupimann S. Gabuzzi, indem er die Nothwendigkeit der militärischen Institutionen betonte, benn, sagte er, selbst im Jahre des Berliner Congresses ist das Recht eine Null, wenn es durch das Argument ter Kraft nicht unterzitüt wird. Unsere Armee, schloß der Redner, hat einen doppelt heistigen Zweck: die Vertheirigung des Vaterlandes und der republikanischen Iven, welche die Welt beherrschen soll. Unser der Fahne der Eidgenossenschaft werden sich im Momente der Gesahr keine Liberalen, teine Conservativen, weder Klerikale noch Nadikale— aber einzig und allein — Schweizer und Republikaner — schweizer und Republikaner

Um Bankette im Garten bes "hotel be la Ville" befanden fich außer herrn Abvolat Conti, Regierungsrath und Chef bes Militär-Departements, noch herr Oberst Wieland, jum Ehrens mitgliede unseres kantonalen Vereins von ber Versammlung ernannt, und die herren Obersten Fraschina, Rusca, Mola und Pedevilla, mit ungefahr 70 Offizieren aller Wassen.

Um Schlusse sprach herr Oberft, Prafitent Fraschina, folgenbe

Meine Berren Offigiere und Freunde!

Erwarten Sie nicht von mir eine Rebe; wohl aber nur zwei Borte um Ihnen fur Ihre Betheiligung zu banken, zur Belesbung eines Vereins, ber mehr benn jebe andere Institution tem Baterlanbe große und wichtige Dienste leisten kann. Ich betaure jedoch die Enthaltung von vielen Offizieren und besonders von Seite ber jungen Offiziere.

Hauptzwed unserer Busammentunfte ift, außer uns zum Stubium militarischer Gegenstände anzucisern, uns mit den Reuerungen und Fortichritten in unserer Armee bekannt zu machen
und diese zu besprechen, die Bande der Brüderschaft und Einigkeit
unter den Offizieren aller Grade und Meinungen zu beleben
und zu träftigen. Ohne Eintracht, ohne aufrichtige, wechselsseitige Achtung und Liebe wird es uns niemals gelingen, die
volle und uneigennühige Ergebenheit an den Tag zu legen,
welche wir der militärischen Disciplin schuleig sind, und damit
ber Pflicht Genüge zu leiften — seien wir dessen wohl eingedent —
bie das Baterland uns auferlegt.

In militarischen Dingen, die Disciplin vor Allem; alebann bas fleißige Studium um stels bereit zu fein, den Pflichten nachs jufommen, die wir bet ber jesigen Militar-Organisation unserem lieben Baterlande ichulbig find, und um unseren eibgenössischen Brübervereinen nicht nachzusteben.

Diesen Bwed zu erreichen, werben in energischer Beise bie häufigeren Bersammlungen ber lokalen Bereins-Settionen beitragen. Die jungen herren Offiziere sollten es sich zur besondern Stre machen, biese zu forbern und zu organistren. Bollen ift Konnen, wiederholte uns oftmals unser betrauertes Mitglied, ber Commandant Sebastian Beroldingen seligen Andenkens.

Wohlan benn, wir muffen wollen. Wir muffen unfern Berein wieber fraftigen. Wir muffen beweisen, bas wenn verschiebene Umftanbe ihn momentan zu schwächen vermochten, er zu neuem blühenben Leben sich auffrischen wird, wie er bereits geblüht und gebiehen unter ber Mitwirfung und Leitung unferer verblichenen, wohlverdienten Mitglieber: bem Obersten Luvini und bem Commandanten Beroldingen.

Moge ber Beift jener traftigen und fruchtbaren Danner bies unfer freundliches Belfammenfein beeinflugen, uns lehren, bas Baterland ju lieben und ihm ju bienen, wie fie es geliebt und ihm gebient haben.

In biefem einfachen, aber aufrichtigen Beftreben labe ich Sie ein, mit mir bem Baterlanbe ein breifaches hoch zu bringen, indem wir ber genannten geachteten zwei Manner gebenten, die fo fehr zu beffen Wohlfahrt mitgewirtt haben.

Berr Dberft Mola betonte bie politifch-militarifche Rothwens bigfeit bes Baues ber Montecenerebahn.

herr haupimann F. Bonganigo brachte im Namen ber Stadt fein hoch ber Eintracht ber babet intereffirten Gemeinden: Bels lingona, Lugano, Menbrifio und Chiaffo. Bellingona habe bereits fein aufrichtiges Busammenftchen bewiefen, und werbe fich geges benen Falls auf feinem Boften befinden.

Das Beft ichloß in bester Kamerabichaft mit Feuerwert und bengalifcher Beleuchtung bes Unterwaldnerschloffes und einem völlig gelungenen Balleft im Stadttheater.

Die Früchte jener tantonalen Offiziersversammlung haben fich bereits gebeihlich gezeigt burch bie erfolgte Reorganisation bes Offiziersvereins ber Stadt Bellinzona und Umgebung, und wir benügen gerne bie Gelegenheit, um bavon öffentlich Notiz zu nehmen, in ber hoffnung, baß bas gute Beispiel nächstens nachs geahmt und gewiß bamit nicht wenig beigetragen werbe zu einer allerseits gewünschten friedlicheren Aera unseres öffentlichen Lebens.

Der Offiziersverein von Bellinzona hat bereits biefen Binter hindurch fich öfterer Berfammlungen und militarisch lehrreicher Bortrage zu erfreuen gehabt. Derr Stabsmajor Colombi eröffnete bie Reihe mit einigen sehr interessanten, nicht weniger lehrereichen als anziehenden Borlesungen über den orientalischen Krieg, bei welchem ihm die Ehre zu Theil wurde, vom h. Bundesrathe in Mission in's russische Daupiquartier gesandt zu werden. Es solgten treffliche Borlesungen des Derrn Stabshauptmann Curti über die militarischen Tugenden, des Derrn Infanterie-Majors Gambazzi über den Sonderbundstrieg, und des Derrn Oberftslieutenant Pedevilla über die allgemeine Physiognomie eines Insanteriegesechtes.

Ich folließe nun biefes militarifche Lebenszeichen aus unferm Rantone in ber zuversichtlichen hoffnung, auch funftighin von unserer Thatigfeit in biesem Sinne Erfreuliches berichten zu konnen. M. C.

— (Die Orbonnan; jum ichweizerifchen Repestirgewehr M. 1869—1878) ift in beutscher und frangofischer Sprache im Drud erschienen. Die 12 Blane find elegant in Farbenbrud ausgeführt. Gine wirtlich sehr verdienstvolle und schöne Arbeit. Die Beichnungen find von herrn Oberfilieutenant R. Schmidt, die Lithographie besorgte herr F. Lips in Bern.

Bericiebenes.

- (In bem Gefecht zwischen Riebau und Reus martt, 1809) rettete fich ein Bortrupp aus fehr miglicher Lage burch einen entschloffenen Anfall. Dies Greigniß wird wie folgt ergahlt:

Als ber spätere General v. Bismart fich zum ersten Mal (1809) an ber Spige einer Schwabron befand, welche in einem fehr ernsthaften Gefecht ben Bortrab bilbete, folgte er ber Leitung eines Oberften, General-Abjutanten bes Marschalls Maffena. Zwei Compagnien französischer Boltigeurs erhellten jenseits bes

Städtigens Riebau im Innviertel einen Balb, der mit Scharf, ichugen beseth war. General v. Bismart, vom Abjutant-Commandant geführt, folgte dieser Bewegung. Beim heraustritt aus dem Walb und sodann solchem im Ruden, formirte er seine Schwadron, 105 Pferde ftart, vorwarts in Schlachtordnung. Dieser Ausmarsch fand im wirksamen Feuer der Scharschichugen statt, die sich unter dem Schupe einer Division husaren (circa 300 Pferde start) auf einer sanften Anhöhe geordnet hatten.

Die übrige Colonne ber Frangosen war jenseits bes Stabtchens Riebau geblieben, Orbre erwartend und beinahe 1/2 Stunbe Beges gurud. Der General-Abjutant schidte Befehl gum Borruden.

Die Lage wurde fritisch. Die Boltigeurs blieben, fich bedenb, im Balbe. Der Feind zeigte außer ber Husaren-Division von zwei Schwadronen und einem Bataillon Scharfschüpen noch ein Bataillon Linien-Infanterie, gelehnt an's nächste Dorf, in Rannonenschussweite. In ber hohe von Reumartt (1 Stunde rudswärts) ftand bas Gros bes feindlichen Corps aufmarschirt. Man bemerkte eine Colonne Gusaren im Anmarsche begriffen.

Die Scharficuten fparten unterbeg ihr gut treffenbes Feuer nicht. v. Bismart hatte immer ben Oberften im Auge, ber feite warts in einiger Entfernung hielt, und unruhig ichien: er erwartete beffen Befehle. Als aber biefe Befehle ausblieben, unb ber Feinb burch bas Nichtsthun nicht wich, vielmehr ted murbe und bie hufaren, - bie Birtung bes Feuers ihrer Scharf. fcuben beobachtenb, auch fonft bas nicht fehr gunftige Lagenverhaltniß ber ihnen gegenüber haltenben Chevaurlegere erwagen b, enblich ihren Bortheil benugend, jum Chot anrudten, commanbirte ber bamale junge Rittmeifter v. Bismart aus eigenem 3ms pule: Marich! Darich! und ba ging's, obgleich nicht ohne Berluft; Bufaren, Scharficuben, Alles wurde überrannt - Erftere jum Theil - Lettere ganglich gefangen. An bem Bataillon Linien-Infanterie (welches fpater von ben Babenichen Dragonern niebergeritten murbe), ging es, bie Sufaren verfolgenb, vorbei. Die anmarichirende hufaren: Colonne nahm bie Flüchtigen auf. Auf beiben Seiten wurde parirt. Bur guten Stunde tam ber Dberfleutenant von Boofe mit bem vordern Buge bes Regiments gu Bulfe. Da ging's abermale, bis bas Feuer bes Fugvolts am Eingang bes Stabthens Reumarkt ber Berfolgung ein Biel feste.

Diefes kede Marich! Marich! brachte v. Bismart viel Lob ein, sowie zwei Orben auf ein Mal, und die Ehre Napoleon im Schloffe zu Ens durch ben Marichall Massen einige Tage nacher vorgestellt zu werben. Die Boltigeurs, unter beren Augen dies vorsiel, und die später einen Geelhof und darin einen Beinkeler entbedt hatten, führten, als das Gesecht geendet, auf einem Karren, gleichsam im Triumph der Schwadron Bein zu, ft.ets rusend: pour la cavalerie allemande qui est si excessivement brave!

Dieses Marsch! Marsch! erhob barauf ber Glüdliche mit bem Motto: "qui meurt pour son roi, meurt toujours avec gloire!" zu seinem Lebensprincip und er hat sich stets gut babei befunder. Möge es junge Krieger zum handeln eraltiren — benn ohne Eraltation keine solche That!

Bir offeriren ben herren Instructions-Offizieren ben Gruppenführer,

jum Gebrauche ber ichweiger. Unteroffiziere ber Infanterie. (Bon Oberft Bollinger, Rreisinftructor ber VI. Divifion.) Carton. Breis 50 Cts.

beim Bezug in Barthieen von wenigstens 20 Eremplaren & nur 25 Cts. pro Eremplar. Bestellungen find birect zu richten an Orell Fiffit & Co., Buchandlung, Zürich.

Brehms Thierleben

Zweite Auflage

mit gänzlich umgearbeitetem und erweitertem Text und grösstentheils neuen Abbildungen nach der Natur, umfasst in vier Abtheilungen eins allgemeine Kunde der Thierwelt aufs prachtvollste illustrirt

nderscheint in 100 wöchentlichen Lieferungen zum Preis von 1 Mark. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Erschienen sind Band I—V, VII, IX und X und durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Militärisches Vademecum

Offiziere und Unteroffiziere

der

Schweizerischen Armee.

Zweite verbesserte Auflage.
In Brieftaschenform. Eleg. geb. 2 Fr.
Basel.
Benno Schwabe,
Verlagsbuchhandlung